

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
65. Jahrgang September 2013

Soziale Erhaltens-
satzung für Eimsbüttel-Nord
(Seite 4)

Umbaumaßnahmen
im KaiFu-Bad
(Seite 6)



150 Jahre SPD:

Fotos zum Fest der
Eimsbüttler SPD am
10. August auf dem
Fanny-Mendelssohn-
Platz

**Nicht vergessen:
Beide Stimmen für
die SPD bei der
Bundestagswahl
am 22. September!**

Fotos Titelseite: C. Ensslen,
Th. Schmidt, D. Schlanbusch



SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **03. September** um **19.30 Uhr**, im **Seniorenzentrum St. Marcus**, kleiner Saal (hinter dem Café), Gärtnerstraße 63

Infostand:

Jeden **Samstag** bis zur **Bundestagswahl** am **22. September** ab **10.30 Uhr** am **Wochenmarkt Grundstraße**

Wahlparty des Kreises Eimsbüttel:

Sonntag, **22. September**, ab **17.30 Uhr** im **Café SternChance**, Schröderstiftstraße

Mitgliederversammlung zur Wahlnachlese:

Dienstag, **24. September**, **19.30 Uhr** im **Forum der Apostelkirche**, Bei der Apostelkirche



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
September 2013***



Wir trauern um unseren Genossen

Wolfgang Gutjahr,

der plötzlich und unerwartet am 23. Juli 2013 im Alter von 70 Jahren verstarb.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau und seinen beiden Kindern.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

am 22. September findet die Bundestagswahl statt – bis dahin brauchen wir unseren ganzen Elan, um unsere beiden großen Ziele zu erreichen. Wir wollen zum einen die schwarz-gelbe Bundesregierung ablösen und die Kanzlerin in Ihren wohlverdienten Ruhestand schicken. Angesichts der aktuellen Umfragen brauchen wir dafür noch einen echten Kraftakt.



Das geht aber mit einem guten und engagierten Wahlkampf. Das haben wir schon 2005 gesehen, als das Wahlergebnis alle Vorhersagen Lügen strafte.

Das zweite große Ziel ist es, dass Eimsbüttel wieder durch einen sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten vertreten wird. Hier sind die Chancen gut. Niels Annen ist ein guter Kandidat und die Prognosen sehen einen Vorsprung für die SPD.

Das ist aber kein Grund sich zurückzulehnen – schließlich geht es gegen den Bundestrend und einen amtierenden Abgeordneten. Ab dem 31. August sind wir deswegen bis zur Bundestagswahl an jedem Samstag mit einem Infostand vertreten. Natürlich können wir dort alle Helferinnen und Helfer gebrauchen – genauso wie für Hausbesuche und andere Aktivitäten.

Es geht dabei auch darum, in Hamburg das Ziel zu erreichen, das Olaf Scholz ausgegeben hat: Die SPD soll wieder alle Wahlkreise in der Stadt gewinnen. Damit haben wir dann unseren Beitrag zu einem Regierungswechsel in Berlin geleistet.

Den Wahlabend können wir dann auch gemeinsam feiern: am 22. September ab 17.30 Uhr im Café Sternchance.

Mit solidarischen Grüßen

Magnus Kutz, Distriktsvorsitzender

**AM 22. SEPTEMBER WÄHLEN GEHEN -
BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD!**

Damit unsere Mietwohnungen erhalten und bezahlbar bleiben: Soziale Erhaltungssatzung für Eimsbüttel-Nord



Foto: D. Schlanbusch

Eimsbüttel empfinden wir als einen schönen, gemütlichen und doch lebendigen Stadtteil in Hamburg. Man empfindet es irgendwo angesiedelt zwischen Ottensen, aber nicht ganz so hipp, dem Karoviertel, aber nicht ganz so alternativ, Uhlenhorst aber nicht so protzig und Eppendorf, aber nicht ganz so spießig. Kurzum eine gute Mischung für einen Stadtteil, der tatsächlich angenehm grün

und familienfreundlich ist und zudem viele individuelle Einkaufsmöglichkeiten bietet, gleichzeitig zwar schnell erreichbar, dennoch ausreichend entfernt von der übervollen turbulenten Innenstadt ist.

Diese Vorteile unseres lebenswerten Stadtteils haben nicht nur die jungen Familien und alten Hamburgerinnen, die zu uns ziehen oder hier schon Jahrzehnte wohnen erkannt, sondern auch die Immobilienbranche, Investoren und Vermieter. So erleben wir die letzten Jahre in verstärktem Maße das, was man allgemein unter den Begriff der „Gentrifizierung“ subsumiert.

Die Mietpreise steigen – mehr noch so explodieren teilweise – ins Astronomische, so dass die alteingesessenen Eimsbüttler, Rentenbezieher oder Studenten, ihre Wohnungen oder Zimmerchen nicht mehr bezahlen können. Wir Abgeordneten der Bezirksfraktion haben uns dieser Thematik angenommen. Gegen diese Entwicklung anzugehen ist schwierig, die Möglichkeiten sind begrenzt. Mit der bald hamburgweit eingeführten Kappungsgrenze auf 15% für Neuvermietungen ist in der Bürgerschaft ein Schritt getan. Wir Abgeordneten im Bezirk setzen uns für die Sozialen Erhaltungsverordnungen ein.

Diese Verordnungen sind zwar kein Allheilmittel gegen die „Gentrifizierung“, denn sie sind kein Instrumentarium, den Mietpreis zu senken, verhindern aber immerhin die teilweise drastischen Mietzuschläge bei nicht notwendigen „Luxussanierungen“ im Zuge vermeintlicher Wohnraumaufwertungen. Zudem schieben sie der Umwandlung von Mietwohnraum in Eigentumswohnung dahingehend einen Riegel vor, dass eine derartige Umwandlung nun nur noch in Ausnahmefällen durch das Bezirksamt genehmigt wird.

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26
Ruf 40 88 02



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg

Nach unserem in der SPD-Kreisdelegiertenversammlung und in der Bezirksversammlung Eimsbüttel beschlossenen Antrag für eine Vorprüfung zur Sozialen Erhaltungsverordnung in Eimsbüttel-Nord, Stellingen und Hoheluft-West geschah trotz mehrfacher parlamentarischer Anfragen an das Bezirksamt zunächst nichts. In den letzten Wochen fanden jedoch mehrere Gespräche statt.

Nun kommt Bewegung in die Sache, da unser Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke diese Thematik angesichts unserer prekären Wohnraumsituation und die mit der Entwicklung einhergehenden sozialen Verdrängungstendenzen zur Chefsache erklärt hat. Dementsprechend dürfen wir zuversichtlich sein, dass die Prüfung baldigst begonnen wird und dieses wichtige Puzzleteil für den sozialen Erhalt unseres Stadtteils anschließend umgesetzt wird.

Frank Wiedemann, Bezirksabgeordneter

Umbaumaßnahmen im KaiFu-Bad

Nun ist er fast vorbei, der Sommer. Vor der Sommerpause kam bei vielen Menschen in unserem Stadtteil die Frage auf, was es mit der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit der Liegewiese hinter dem Sprungturm des KaiFu-Bades auf sich hat. Diese Frage hatte sich auch der KGA gestellt und lud Referenten ein, die dazu eine kompetente Aussage abgeben konnten.

Die Herren Grau und Grosse (Bäderland Hamburg GmbH) berichteten, dass der zur Christuskirche hin eingerichtete Parkplatz, der Grund für die verkleinerte Liegefläche sei. Dieser Platz würd vorübergehend als Baustelleneinrichtung benötigt. Das KaiFu-Bad verfügt über zwei Hallen, von denen die kleinere der beiden nun entkernt und dann zu einer Wellness Oase umgebaut wird. Es sollen dort ein Solebad und Wellnessanlagen entstehen. Was also im Sommer zu Einschränkungen führt, kann uns dann vermutlich im Winter 2014 der Entspannung dienen.

Hannelore Köster, Bezirksabgeordnete

Neues von 60 Plus: Die Bürgerversicherung

Auf unserer letzten Versammlung führten wir mit unserem Bundestags-Direktkandidaten Niels Annen und dem Bürgerschaftsabgeordneten Martin Schäfer eine lebhafte Diskussion über die Bürgerversicherung.

Darunter versteht man, dass **alle Bürger** einen bestimmten Prozentsatz aus der Summe aller eigenen Einkünfte (Lohnarbeit, Kapitalerträge, Mieteinnahmen, Zuschüsse und sonstige Einnahmen), ggf. bis zu einer Beitragsbemessungsgrenze, in die Bürgerversicherung **einzahlen**.

Noch umstritten ist, ob die Deckelung der Beiträge für besonders gut Verdienende (Beitragsbemessungsgrenze) aus verfassungsrechtlichen Gründen zwingend ist, da bei einer Pflichtversicherung der Beitrag immer in einem einigermaßen verträglichen Verhältnis zur Leistung stehen muss. Durch die „Solidarische Bürgerversicherung“ soll die Einnahmesituation der gesetzlichen Krankenkassen soweit verbessert werden, dass **weitere Beitragssteigerungen und Leistungskürzungen vermieden** werden können.

Dieses Konzept wird unter den derzeit im Bundestag vertretenen Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Linken (hier wird auch die Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze gefordert) befürwortet. Wenn der Begriff Bürgerversicherung in der Berichterstattung der Medien oder in der politischen Diskussion gebraucht wird, ist fast immer diese Form gemeint.

Um den rasch populär gewordenen Begriff Bürgerversicherung für den eigenen Standpunkt benutzen zu können, wurde von einigen CDU-Leuten versucht, ihn auf das Konzept der „Gesundheitsprämie“ auszudehnen. Dabei sollen alle Bürger einen gleichen Betrag (Kopfpauschale, Kopfprämie, Bürgerprämie) in die Versicherung einzahlen. Er kann bei Geringverdienern aus Steuermitteln subventioniert werden. Die Beiträge für Kinder sollen ebenfalls aus Steuermitteln aufgebracht werden. Dabei sieht das Konzept der Union allerdings vor, dass nur die derzeit gesetzlich Versicherten einbezogen sind. Selbständige, Beamte und Besserverdienende sollen davon nicht direkt betroffen werden. Sie sollen allerdings den Solidarausgleich (kostenlose Mitversicherung der Kinder, Unterstützung für Einkommensschwache) über die Einkommensteuer (die keine Beitragsbemessungsgrenze kennt) mitfinanzieren.

Bürgerversicherung (mit Beitragsbemessungsgrenze) und Gesundheitsprämie sind entgegen der allgemein verbreiteten Auffassung durchaus keine absoluten Gegensätze. In der politischen Auseinandersetzung wird auch über eine Mischform diskutiert.

Wir treffen uns wieder am 26.09.2013 um 10Uhr im AWO- Seniorentreff Jugendstr.11. Alle Mitglieder der SPD über 60 sind herzlich eingeladen, auch Gäste sind willkommen.

Annegret Ptach

Kandidatenanhörung im Hamburg-Haus am 12. August

Zu dem von Holger Hesselbach (im Bild rechts) eingereichten Foto von der Kandidatenanhörung, die am 12. August im Hamburg-Haus stattfand, teilt er uns mit, dass die Hamburger SPD-Kandidatin **Aydan Özuguz** (im Bild mitte) sehr überzeugend war.



Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

Bob der Baumeister · Die Maus

Janosch · Hello Kitty

Die Wilden Kerle · Oio Titanflex

Vaude · Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –

ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
Klingensiek · Reimshausen · Grindelallee

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord
bitte mailen an: carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, Tel. 040 / 466 95 30

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Magnus Kutz	Tel. 882 383 09
Stellvertreterin:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 851 12 20
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 500 333 00

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH